

Heimatverein Mesum e.V.
Ruth Schmitz
Schriftführerin
Finkenstraße 11 A
48432 Rheine
Tel.: 0 59 75 – 39 01

Rheine, den 26. März 2012

Stadt Rheine
Planen und Bauen
Geoinformationsdienste
Herr Kenning
48427 Rheine

Umbenennung der Wagenfeld- und Castellestraße
Ihr Schreiben vom 07. März 2012, Az.: FB 5.7.2-ke (90978ken)

Sehr geehrter Herr Kenning,
sehr geehrte Damen und Herren!

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 07. März 2012 und die Beteiligung des Heimatvereins Mesum an dem Umbenennungsprozess der Castelle- und Wagenfeldstraße in Mesum.

Die von Ihnen unterbreiteten Vorschläge sind in der Vorstandssitzung des Heimatvereins Mesum am 13. März 2012 eingehend diskutiert worden. Einstimmig sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass die von Ihnen vorgesehenen Namenspaten zwar einen Bezug zu Rheine haben, wir aber davon ausgehen, dass die Persönlichkeiten dem überwiegenden Teil der Mesumer Bürger und Bürgerinnen nicht bekannt sein dürften.

Aus diesem Grund nehmen wir gern von unserem Vorschlagsrecht Gebrauch und empfehlen, die beiden Straßen nach Bürgern zu benennen, die einen weitaus engeren Bezug zu Mesum haben und mit denen sich die Mesumer Bürger identifizieren können.

1. Für die Wagenfeldstraße: Dr. med. Joseph Süß Straße:

Dr. Joseph Süß wurde am 05.01.1894 in Borken geboren (verstorben am 07.08.1979 in Mesum) und hat nach seinem Sanitätsdienst im 1. Weltkrieg sein Studium der Medizin absolviert. Dr. Süß war der erste Assistenzarzt im alten Mathias-Spital Rheine und hat sich als erster praktischer Arzt in Mesum niedergelassen. Neben seinem medizinischen Engagement (Aufbau einer Sanitätsgruppe innerhalb der Feuerwehr Mesum, Gründungsmitglied im Vorstand des DRK Ortsverein Mesum, Bereitschaftsarzt des DRK bis 1964, von 1959-1964 1. Vorsitzender des DRK Ortsverein Mesum, Einsatz für eine medizinische Breitenausbildung der Bevölkerung sowie für den Aufbau und die

medizinische Betreuung des 1. Mesumer Krankenhauses) hat er sich auch menschlich, z.B. für die medizinische Betreuung der russischen Zwangsarbeiterinnen während des 2. Weltkrieges, engagiert.

Dr. Süß war ferner Mitglied in vielen Mesumer Vereinen, z.B. war er Gründungsmitglied des SV Mesum 1927 und ist vielen Mesumer Bürgern auch aus diesem Betätigungsfeld bekannt.

2. Für die Castellestraße: Albert Kösters Straße:

Albert Kösters wurde am 02. Mai 1908 (verstorben 1978) in Mesum geboren und hat sich Zeit seines Lebens um die Pflege der plattdeutschen Sprache gekümmert und ist vielen Mesumer Bürgerinnen und Bürgern unter dem Namen Kösters Pony als Heimatschriftsteller bekannt. Albert Kösters, aufgewachsen auf einem kleinen Kotten weit ab vom Ortskern im weiten Feld, lebte in der plattdeutschen Sprache, wie die meisten Mesumer Einwohner zu dieser Zeit, war in und mit ihr groß geworden. Ausgestattet mit einem feinen Gespür für Sprechrhythmus und Sprachempfinden, gepaart mit einer sehr genauen Beobachtungsgabe interessierte er sich darüber hinaus für alle Vorgänge in der Natur und in den zwischenmenschlichen Beziehungen und brachte sie dann meisterhaft zu Papier. 1998 erschien das Buch „Pony un Meesum“, in dem seine plattdeutschen Gedichte und Verse veröffentlicht wurden.

Wir bitten Sie, dem Kulturausschuss unsere Vorschläge wohlwollend vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Heimatverein Mesum e.V.

Gez.: Stefan Rott (1. Vorsitzender des Heimatvereins Mesum)

Gez.: Karl-Ludwig Stienemann (2. Vorsitzender des Heimatvereins Mesum)